

Felben-Wellhausen, 27. März 2026

Neue Autorität

Starke Eltern, starke Kinder: Das Konzept der Neuen Autorität

Liebe Eltern

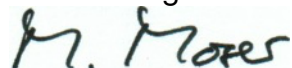
Unser Schulteam beschäftigt sich seit einem knappen Jahr mit dem Konzept der „Neuen Autorität“. Das ganze Team genoss eine 3-tägige Weiterbildung im Frühling 25 und einen Weiterbildungstag im März 26 mit PINA, einer Fachstelle für Neue Autorität, mit dem Ziel unsere gemeinsame Haltung mit diesem Konzept stärker zu definieren und weiter für alle Schülerinnen und Schüler zusammenzuwachsen.

Wir als Team sind auf dem Weg, setzen uns tagtäglich erneut mit der Neuen Autorität auseinander und lernen nebst dem normalen Schulalltag, wie wir sie genau da einbinden und einsetzen können. Wir dürfen alte Muster loslassen und lernen in dieser Haltung Vertrauen und Sicherheit zu finden. Dafür werden wir weiter durch Fachpersonen begleitet.

Die Neue Autorität ist aber nicht nur eine Haltung oder ein Konzept, welche uns als Schule weiterbringen wird, sondern auch Sie zuhause unterstützen kann. Unsere Begleitung und mehr zum Inhalt werden Sie am Elternabend vom 23. September 2026 kennen lernen. Bis dahin möchten wir Ihnen eine kurze Orientierung zum Konzept der Neuen Autorität zukommen lassen, die sich spezifisch auf die Situation der Eltern bezieht.

Freundliche Grüsse

Schulleitung Felben-Wellhausen



Michael Moser

Neue Autorität

Starke Eltern, starke Kinder: Das Konzept der Neuen Autorität

Erziehung ist heute herausfordernder denn je. Smartphones, soziale Medien und ständige Reizüberflutung bringen uns Eltern oft an unsere Grenzen. Viele von uns schwanken zwischen dem Gefühl, zu streng oder zu nachgiebig zu sein. Genau hier setzt das Konzept der „**Neuen Autorität**“ an. Wir möchten Ihnen diesen Ansatz vorstellen, weil er Familien nachweislich stärkt.

Was ist Neue Autorität?

Neue Autorität ist **weder autoritäre Strenge noch grenzenlose Nachgiebigkeit**. Es ist ein dritter Weg: Eltern sind für ihre Kinder wie ein **Anker**. Sie geben Halt, Sicherheit und Orientierung, ohne dabei auf Angst, Drohungen oder Bestrafung zu setzen. Das Grundprinzip lautet: Stärke durch Beziehung, nicht durch Macht.

Stellen Sie sich Ihre Familie wie einen Hafen vor: Ihr Kind ist ein Boot, das hinausfahren und die Welt entdecken soll. Dafür braucht es einen sicheren Hafen zum Zurückkehren und einen starken Anker, der es bei Sturm schützt. Dieser Anker sind Sie.

Warum Strafen nicht funktionieren

Viele Eltern greifen in schwierigen Situationen zu Strafen wie Fernsehverbot, Handyentzug oder Hausarrest. Das ist verständlich, denn man möchte eine klare Grenze setzen. Doch die Erfahrung zeigt:

- **Strafen wirken meist nur kurzfristig.** Das Kind hört zwar vorübergehend auf, lernt aber nicht, sein Verhalten dauerhaft zu ändern.
- **Strafen belasten die Beziehung.** Kinder spüren Ablehnung statt Verbundenheit. Das kann zu Rückzug oder Rebellion führen.
- **Strafen führen zu Machtkämpfen.** Statt Lösungen entstehen Eskalationsspiralen, bei denen am Ende alle verlieren.
- **Strafen werden oft nicht durchgehalten.** Das untergräbt die eigene Glaubwürdigkeit als Eltern.

Das bedeutet nicht, dass problematisches Verhalten ignoriert wird! Im Gegenteil: Die Neue Autorität setzt auf klaren, beharrlichen Widerstand gegen destruktives Verhalten. Aber gewaltfrei und beziehungserhaltend.

Die Grundpfeiler der Neuen Autorität

1. Präsenz: „Ich bin da und ich bleibe da!“

Das Wichtigste: Seien Sie spürbar anwesend im Leben Ihres Kindes. Nicht durch Kontrolle, sondern durch echtes Interesse und körperliche wie emotionale Nähe. Manchmal genügt es, einfach ruhig da zu sein, statt zu schimpfen. Kinder spüren diese Präsenz. Sie gibt ihnen Sicherheit.

2. Selbstkontrolle: „Schmiede das Eisen, wenn es kalt ist!“

Wir können das Verhalten unserer Kinder nicht kontrollieren, aber unser eigenes. Statt in der Hitze des Moments zu reagieren, dürfen wir uns Zeit nehmen: „Das akzeptiere ich nicht. Ich

werde mir überlegen, wie wir damit umgehen, und komme darauf zurück.“ Dieses bewusste Innehalten macht Sie stärker, nicht schwächer.

3. Unterstützung: Sie sind nicht allein!

Erziehung ist keine Einzelleistung. Holen Sie sich Unterstützung vom Partner, von Grosseltern, Freunden, Nachbarn oder der Schule. Studien zeigen: Bei Kindern, deren Eltern ein Unterstützungsnetzwerk haben, halbiert sich die Wahrscheinlichkeit von problematischem Verhalten.

4. Wiedergutmachung statt Strafe

Wenn ein Kind Schaden anrichtet, wird es nicht bestraft, sondern dazu angeleitet, den Schaden aktiv wiedergutzumachen. Das fördert Einsicht, Verantwortungsübernahme und stärkt die Gemeinschaft. Das Kind erlebt: Ich habe einen Fehler gemacht, aber ich kann etwas tun, damit es wieder gut wird. Und ich gehöre weiterhin dazu.

5. Wachsame Sorge: aufmerksam, aber nicht kontrollierend

Bleiben Sie interessiert und aufmerksam am Leben Ihres Kindes beteiligt. Wenn Warnsignale auftauchen, erhöhen Sie Ihre Aufmerksamkeit und handeln Sie. Nicht durch Spionage, sondern offen und transparent. Ihr Kind soll wissen: Du bist mir wichtig, deshalb schaue ich hin.

Was Sie konkret tun können

- Weniger reden, mehr präsent sein. Klare, kurze Botschaften wirken besser als lange Erklärungen.
- In schwierigen Momenten: Durchatmen, innerlich zurücktreten, später reagieren.
- Unterstützung suchen. Erziehung ist Teamarbeit.
- Beziehungsgesten setzen: Zeigen Sie Ihrem Kind auch in Konfliktsituationen, dass Sie an der Beziehung interessiert sind.
- Bei Fehlverhalten: Wiedergutmachung anregen statt bestrafen.

Neue Autorität bedeutet nicht, dass Eltern keine Grenzen setzen. Sie bedeutet, dass wir Grenzen setzen **aus Verbundenheit statt aus Macht**, und dabei selbst stärker werden. Denn starke Eltern machen starke Kinder.